

SIEMENS

Zwischenbericht

für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2015

siemens.com

B. Einführung

Der Zwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37x Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Siemens hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

C. Konzernzwischenlagebericht

C.1 Drittes Quartal des Geschäftsjahrs 2015: Solide Performance, schwaches Marktumfeld

Sicht der Unternehmensleitung auf die Ergebnisse des dritten Quartals: Insgesamt zeigten unsere Geschäfte trotz eines schwächeren Marktumfelds eine solide operative Profitabilität. Wir erwarten, dass wir unser Momentum mit einem starken Schlussquartal des Geschäftsjahrs 2015 beibehalten werden.

- Auftragseingang im dritten Quartal um 4% auf 19,9 Mrd. € gestiegen, unter anderem durch einen 1,6-Mrd.-€-Auftrag bei Mobility; ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte Rückgang um 5%
- Umsatzerlöse um 8% auf 18,8 Mrd. € gewachsen, Book-to-Bill-Verhältnis damit 1,05; auf vergleichbarer Basis Umsatzerlöse um 3% geringer
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts mit 1,8 Mrd. € auf Vorjahresniveau; starke Verbesserungen bei Energy Management sowie Healthcare, weitgehend aufgewogen durch einen Rückgang bei Power and Gas
- Gewinn nach Steuern 1,4 Mrd. €; unverwässertes Ergebnis je Aktie von 1,62 € im Q3 GJ 2014 auf 1,65 € gestiegen
- Abschluss der Akquisition von Dresser-Rand durch die Division Power and Gas am Quartalsende, dadurch erhebliche Erweiterung des Produktportfolios für die Öl- und Gasindustrie sowie dezentrale Stromerzeugung

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	19.858	19.110	4%	-5%
Umsatzerlöse	18.844	17.518	8%	-3%
Ergebnis Industrielles Geschäft	1.823	1.807	1%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-173			
Ergebnismarge Industrielles Geschäft	9,5%	10,1%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	10,4%			
Gewinn aus fort- geführten Aktivitäten	1.245	1.345	-7%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-274			
Gewinn nach Steuern	1.376	1.399	-2%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,65	1,62	2%	
Free Cash Flow (fortgeführte und nicht- fortgeführte Aktivitäten)	684	1.048	-35%	
ROCE (fortgeführte und nicht- fortgeführte Aktivitäten)	14,0%	17,2%		

- Volumenanstieg im dritten Quartal stark beeinflusst durch positive Währungsumrechnungseffekte, mit acht Prozentpunkten beim Auftragseingang und neun Prozentpunkten bei den Umsatzerlösen
- Langfristiger 1,6-Mrd.-€-Auftrag bei Mobility für Zuginstandhaltung; Wachstum des Auftragseingangs bei Healthcare, Energy Management, Digital Factory sowie Building Technologies
- Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts auf 110 Mrd. € gewachsen, darin 2,3 Mrd. € aus der Akquisition von Dresser-Rand
- Berichtete Zunahme der Umsatzerlöse angetrieben von prozentual zweistelligem Wachstum bei Healthcare, Energy Management, Digital Factory sowie Building Technologies
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts: starke Verbesserungen bei Energy Management sowie Healthcare, weitgehend aufgewogen durch einen Rückgang bei Power and Gas
- Weiterhin – wie geplant – höhere Aufwendungen für Vertrieb und FuE, insbesondere bei Power and Gas sowie Digital Factory
- Ergebnisentwicklung begünstigt durch positive Währungseffekte, insbesondere bei Healthcare
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 274 Mio. €, hierin 173 Mio. € im Industriellen Geschäft
- Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten: Rückgang hauptsächlich durch negativen Umschwung bei Zentralen Posten sowie Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten; Zentrale Posten enthielten 97 Mio. € Personalrestrukturierungsaufwendungen
- Gewinn nach Steuern: Erhöhung des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten, vor allem durch positive Steuereffekte in Zusammenhang mit früher veräußerten Geschäften
- Free Cash Flow: Abnahme bedingt durch Rückgang beim Industriellen Geschäft auf 1,163 Mrd. € (nach 1,571 Mrd. € im Q3 GJ 2014), überwiegend aufgrund des Projektgeschäfts von Wind Power and Renewables sowie Power and Gas
- Erheblicher Rückgang der Unterdeckung der Pensionspläne von Siemens zum 30. Juni 2015 auf 8,9 Mrd. € (31. März 2015: 11,0 Mrd. €), vor allem aufgrund eines höheren angenommenen Abzinsungssatzes
- Siemens emittierte 7,75 Mrd. US\$ (7,1 Mrd. €) Schuldverschreibungen mit unterschiedlichen Laufzeiten bis zu 30 Jahren; Zahlungsmittelabflüsse in Zusammenhang mit der Akquisition von Dresser-Rand (abzüglich übernommener Zahlungsmittel) von 7,6 Mrd. US\$ (6,8 Mrd. €)

Power and Gas

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.571	4.093	-13%	-22%
Umsatzerlöse	3.213	3.184	1%	-15%
Ergebnis	289	543	-47%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-41			
Ergebnismarge	9,0%	17,0%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	10,2%			

- Akquisition von Dresser-Rand am 30. Juni 2015 abgeschlossen
- Zwischen den betrachteten Zeiträumen von Rolls-Royce erworbenes Energiegeschäft mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren (Rolls-Royce) trug drei und acht Prozentpunkte zum Wachstum des Auftragseingangs beziehungsweise der Umsatzerlöse bei
- Auftragsrückgang im Vergleich zum starken Wachstum im Vorjahresquartal
- Leichter Zuwachs bei Umsatzerlösen begünstigt durch Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte
- Ergebnis enthielt 106 Mio. € Belastungen in Zusammenhang mit einem Projekt aufgrund gestiegener Materialkosten sowie wegen Kundenverzögerungen, teilweise ausgeglichen durch positive Effekte bei anderen Projekten
- Anhaltende Herausforderungen führen zu erhöhtem Preisdruck und Überkapazitäten

Wind Power and Renewables

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	693	2.007	-65%	-70%
Umsatzerlöse	1.416	1.426	-1%	-9%
Ergebnis	51	41	26%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-2			
Ergebnismarge	3,6%	2,9%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	3,8%			

- Niedriges Volumen aus Großaufträgen; Q3 GJ 2014 mit 1,6-Mrd.-€-Auftrag für einen Offshore-Windpark in den Niederlanden
- Rückgang der Umsatzerlöse im Onshore-Geschäft; Anstieg im Offshore- und im Servicegeschäft

Energy Management

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.464	3.076	13%	1%
Umsatzerlöse	2.964	2.575	15%	6%
Ergebnis	110	-67	k.A.	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-30			
Ergebnismarge	3,7%	-2,6%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	4,7%			

- Anstieg des Auftragseingangs, vor allem bedingt durch das Lösungsgeschäft mit Großaufträgen im Nahen und Mittleren Osten
- Höhere Umsatzerlöse in allen Geschäften sowie in allen drei Berichtsregionen
- Siemens übergab die verbleibenden zwei von ursprünglich vier Nordsee-Netzanbindungsplattformen an den Kunden; Q3 GJ 2014 mit Projektbelastungen von 155 Mio. €, im Wesentlichen in Zusammenhang mit diesen Projekten

Building Technologies

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.544	1.338	15%	5%
Umsatzerlöse	1.496	1.359	10%	0%
Ergebnis	119	108	11%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-11			
Ergebnismarge	8,0%	7,9%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	8,7%			

- Höherer Auftragseingang in allen drei Berichtsregionen mit den USA als Hauptwachstumstreiber
- Wachstum der Umsatzerlöse aufgrund des Service- und Produktgeschäfts, gegenläufig wirkte ein Rückgang im Lösungsgeschäft
- Ergebnisentwicklung mit einer günstigeren Zusammensetzung der Geschäfte und verbesserter Produktivität, dadurch wurden Belastungen durch die starke Aufwertung des Schweizer Franken zwischen den betrachteten Zeiträumen überwogen

Mobility

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.821	1.263	123%	117%
Umsatzerlöse	1.817	1.852	-2%	-9%
Ergebnis	105	145	-28%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-30			
Ergebnismarge	5,8%	7,8%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	7,4%			

- Langfristiger 1,6-Mrd.-€-Auftrag für Zuginstandhaltung in Russland
- Höhere Umsatzerlöse im Infrastruktur- und im Servicegeschäft; wie erwartet, insgesamt niedrigere Umsatzerlöse durch zeitliche Abfolge bei Zuggroßprojekten
- Profitabilität begünstigt durch eine verbesserte Zusammensetzung der Umsatzerlöse; Ergebnis im Q3 GJ 2014 enthielt einen positiven Effekt von 27 Mio. €

Digital Factory

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.536	2.232	14%	6%
Umsatzerlöse	2.499	2.266	10%	3%
Ergebnis	436	404	8%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-10			
Ergebnismarge	17,4%	17,9%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	17,8%			

- Auftragseingang und Umsatzerlöse mit Wachstum in allen Geschäften – angeführt vom Industriesoftwaregeschäft – und in allen drei Berichtsregionen
- Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte Volumenrückgang in China wegen der schwächeren Wachstumsdynamik im Land
- Höheres Ergebnis durch gestiegene Umsatzerlöse; niedrigere Marge unter anderem bedingt durch am zukünftigen Wachstum ausgerichtete höhere FuE- sowie Vertriebsaufwendungen

Process Industries and Drives

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.295	2.600	-12%	-19%
Umsatzerlöse	2.509	2.414	4%	-4%
Ergebnis	165	189	-12%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-33			
Ergebnismarge	6,6%	7,8%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	7,9%			

- Stark rückläufiges Volumen aus Großaufträgen in der Berichtsregion Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten und schwächere Nachfrage aus der Rohstoffindustrie, vor allem bei Öl und Gas, Bergbau, Metallen sowie Zement
- Umsatzerlöse in allen Geschäften und allen drei Berichtsregionen unterstützt durch positive Währungsumrechnungseffekte

Healthcare

(in Mio. €)	Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.318	2.897	15%	4%
Umsatzerlöse	3.246	2.788	16%	5%
Ergebnis	549	445	23%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-16			
Ergebnismarge	16,9%	16,0%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	17,4%			

- Anstieg von Auftragseingang und Umsatzerlösen in allen Geschäften – deutlich angeführt von den Geschäften für medizinische Bildgebung und Therapielösungen – begünstigt durch positive Währungsumrechnungseffekte
- Volumenanstieg in allen Regionen, außer beim Auftragseingang in Asien, Australien aufgrund eines Großauftrags in China im Q3 GJ 2014
- Profitabilität durch positive Währungseffekte gestiegen

Financial Services

(in Mio. €)	Q3	
	GJ 2015	GJ 2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	116	122
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-	
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	15,7%	18,4%

(in Mio. €)	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014
Gesamtvermögen	24.951	21.970

- Höheres Zinsergebnis aufgrund Wachstum des Gesamtvermögens wurde von einem im Vorjahresvergleich höheren Niveau bei Kreditvorsorgen überwogen
- Trotz erheblicher vorzeitiger Kündigungen von Finanzierungen, Anstieg des Gesamtvermögens seit Ende des Geschäftsjahrs 2014, unter anderem wegen positiven Währungsumrechnungseffekten

Überleitung Konzernabschluss

(in Mio. €)	Q3	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	-47	48
Siemens Real Estate	91	67
Zentrale Posten	-93	71
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-119	-103
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-131	-117
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-76	-87
Überleitung Konzernabschluss	-373	-120

- Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten: durch verschiedene Sachverhalte belastet; Q3 GJ 2014 beinhaltete Beteiligungserträge verbunden mit dem Siemens-Anteil an BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, der zwischen den betrachteten Zeiträumen veräußert wurde
- Ergebnisse von Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten können in kommenden Quartalen volatil sein
- Zentrale Posten: beinhalteten 97 Mio. € Personalrestrukturierungsaufwendungen; zudem beeinflusst durch einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert von Optionsscheinen, ausgegeben im Geschäftsjahr 2012 zusammen mit Schuldverschreibungen in Höhe von 3 Mrd. US\$, der abhängig ist von den zugrunde liegenden Aktienkursen von Siemens und OSRAM sowie deren Volatilität

C.2 Siemens-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015

C.2.1 Ertragslage

C.2.1.1 AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Q1 - Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	30.433	30.986	-2%	-4%
<i>darin: Deutschland</i>	8.474	8.087	5%	5%
Amerika	17.315	14.701	18%	4%
<i>darin: USA</i>	11.969	10.183	18%	-1%
Asien, Australien	10.876	11.421	-5%	-14%
<i>darin: China</i>	4.800	5.078	-5%	-17%
Siemens	58.624	57.108	3%	-4%
<i>darin: Schwellenländer</i>	21.386	21.041	2%	-4%

Siemens weltweit

- Veränderung des Volumens aus Großaufträgen ausschlaggebend für Entwicklung des Auftragseingangs, daneben starker Einfluss des im Vorjahresvergleich schwachen Euro
- Book-to-Bill-Verhältnis von 1,08
- Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts auf 110 Mrd. € gewachsen, darin 2,3 Mrd. € aus der Akquisition von Dresser-Rand

Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten

- Rückgang wegen sehr stark zurückgegangenem Volumen aus Großaufträgen bei Wind Power and Renewables, starkes Wachstum aus Großaufträgen bei Mobility dadurch überwogen
- Höheres Volumen in Deutschland, wo ein 1,7-Mrd.-€-Auftrag für Regionalzüge und deren Instandhaltung ein geringeres Volumen aus Wind-Großaufträgen überwog

Amerika

- Großaufträge bei Energy Management
- Zuwächse in den USA bei allen industriellen Geschäften, beeinflusst durch günstige Währungsumrechnungseffekte, mit Ausnahme von Wind Power and Renewables wegen geringeren Volumens aus Großaufträgen

Asien, Australien

- Niedrigeres Volumen aus Großaufträgen bei Mobility in China und bei Power and Gas in der Region überwogen Anstieg bei Wind Power and Renewables

Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Q1 - Q3		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	28.076	27.689	1%	-1%
<i>darin: Deutschland</i>	8.092	7.618	6%	6%
Amerika	15.357	13.154	17%	2%
<i>darin: USA</i>	10.639	9.051	18%	0%
Asien, Australien	10.874	9.946	9%	-1%
<i>darin: China</i>	5.023	4.489	12%	-1%
Siemens	54.308	50.789	7%	0%
<i>darin: Schwellenländer</i>	17.917	17.011	5%	-2%

Siemens weltweit

- Höhere Umsatzerlöse in allen industriellen Geschäften, zum Teil durch Währungsumrechnungseffekte; prozentual zweistellige Zuwächse bei Energy Management sowie Healthcare

Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten

- Zuwachs in der Region vor allem durch Energy Management; Wachstum in Deutschland bestimmt durch Offshore-Geschäft von Wind Power and Renewables

Amerika

- Anstieg auf breiter Basis; alle industriellen Geschäfte profitierten von günstigen Währungsumrechnungseffekten in den USA

Asien, Australien

- Mobility sowie Digital Factory ausschlaggebend für den Anstieg in China und der gesamten Region

C.2.1.2 ERGEBNIS

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Q1 - Q3		Veränderung in %
	GJ 2015	GJ 2014	
Power and Gas	1.006	1.672	-40%
Wind Power and Renewables	88	66	34%
Energy Management	311	-211	k.A.
Building Technologies	331	321	3%
Mobility	417	408	2%
Digital Factory	1.254	1.199	5%
Process Industries and Drives	406	540	-25%
Healthcare	1.488	1.454	2%
Industrielles Geschäft	5.301	5.448	-3%
Ergebnismarge Industrielles Geschäft	9,6%	10,5%	
Financial Services (SFS)	456	345	32%
Überleitung Konzernabschluss	-85	-495	83%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	5.673	5.299	7%
Ertragsteueraufwendungen	-1.325	-1.475	10%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	4.347	3.824	14%
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2.032	185	>200%
Gewinn nach Steuern	6.379	4.009	59%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	7,65	4,65	65%
ROCE	22,8%	16,8%	

Industrielles Geschäft

- Power and Gas: niedrigere Margen in einigen Geschäften, insbesondere bei großen Gasturbinen; Belastungen von 106 Mio. € in Zusammenhang mit einem Projekt aufgrund gestiegener Materialkosten sowie wegen Kundenverzögerungen; Vorjahreszeitraum profitierte von einem Gewinn von 73 Mio. € aus dem Verkauf des Geschäfts mit Turboventilatoren
- Energy Management: Vorjahreszeitraum enthielt Belastungen in Höhe von 297 Mio. € in Zusammenhang mit zwei HGÜ-Projekten in Kanada sowie Belastungen von insgesamt 218 Mio. €, hauptsächlich in Verbindung mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks in Deutschland
- Process Industries and Drives: operative Herausforderungen, insbesondere im Öl- und Gasgeschäft sowie beim Schiffbau, zum Teil als Folgewirkungen des Ölpreisverfalls
- Wie geplant, höhere Aufwendungen für Vertrieb und FuE hauptsächlich bei Power and Gas, Digital Factory und Healthcare
- Personalrestrukturierungsaufwendungen des Industriellen Geschäfts betragen 302 Mio. €

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern

- Höherer Beitrag bei SFS aus dem Beteiligungsgeschäft, vorwiegend aufgrund eines Nettogewinns in Verbindung mit dem Verkauf von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien
- Gewinn von 1,4 Mrd. € aus dem Verkauf des Siemens-Anteils an BSH; Vorjahreszeitraum profitierte von Beteiligungserträgen in Zusammenhang mit BSH
- Verlust von 249 Mio. € in Zusammenhang mit dem Siemens-Anteil an Unify Holdings B.V.
- Negative Effekte bei der Konzern-Treasury in Zusammenhang mit Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 461 Mio. €

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten

- Steuerquote: 23%
- Verkauf des BSH-Anteils nahezu steuerfrei; darüber hinaus positive Effekte aus dem Abschluss von Betriebsprüfungen in Deutschland und den Vereinigten Staaten

Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern

- Gewinne aus dem Verkauf der Hörgerätesparte (1,7 Mrd. €) und des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen (0,2 Mrd. €)

Gewinn nach Steuern, Unverwässertes Ergebnis je Aktie, ROCE

- Höherer prozentualer Anstieg beim unverwässerten Ergebnis je Aktie als beim Gewinn nach Steuern aufgrund von Aktienrückkäufen, die die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf gewesenen Aktien senkten; Anstieg stark begünstigt durch Veräußerungsgewinne
- Trotz eines erheblich angestiegenen durchschnittlich eingesetzten Kapitals erhöhte sich der ROCE, vor allem aufgrund der wesentlichen Veräußerungsgewinne

C.2.2 Finanzlage

Cashflows

(in Mio. €)	Q1 - Q3 GJ 2015		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus:			
Betrieblicher Tätigkeit	1.783	-253	1.530
Investitionstätigkeit	-7.767	2.898	-4.869
<i>darin: Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen</i>	<i>-1.190</i>	<i>-40</i>	<i>-1.231</i>
Free Cash Flow	593	-293	300
Finanzierungstätigkeit	3.261	5	3.266

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

- Umsetzung des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten von 4,3 Mrd. € in Zahlungsmittel wurde zurückgehalten durch Mittelabflüsse von 3,1 Mrd. € in Verbindung mit dem Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens
- Hauptursache für den Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens war der Anstieg von Vorräten in allen industriellen Geschäften, insbesondere bei Power and Gas, Wind Power and Renewables sowie Mobility
- Mittelabflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten standen vornehmlich in Zusammenhang mit dem Metalltechnologiegeschäft, das in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery Inc. eingebracht wurde

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Mittelabflüsse von 8,2 Mrd. € für Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, beinhalteten Zahlungen in Zusammenhang mit der Akquisition von Dresser-Rand von insgesamt 6,8 Mrd. € sowie der Akquisition von Rolls-Royce von 1,3 Mrd. €
- Mittelzuflüsse von 3,3 Mrd. € aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beinhalteten 2,8 Mrd. € aus dem Verkauf des Siemens-Anteils an BSH
- Mittelabflüsse von 1,3 Mrd. € aus dem Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen resultierten aus der Nettoerhöhung des Geschäftsvolumens bei SFS
- Mittelzuflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalteten 1,9 Mrd. € aus dem Verkauf der Hörgerätesparte und 1,2 Mrd. € aus dem Verkauf des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Mittelzuflüsse von 7,1 Mrd. € aus der Ausgabe von 7,75 Mrd. US\$ langfristigen Schuldverschreibungen und 1,6 Mrd. € aus der Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übriger Finanzierungstätigkeiten, hauptsächlich durch Ausgabe von kurzfristigen US\$-Schuldverschreibungen (Commercial Paper)
- Mittelabflüsse von 2,8 Mrd. € für gezahlte Dividenden und 1,8 Mrd. € für den Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Siemens-Aktienrückkaufprogramms

Für Informationen zu Portfoliotransaktionen siehe Ziffer 2 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

C.2.3 Vermögenslage

(in Mio. €)	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014	Veränderung in %
Kurzfristige Vermögenswerte	51.057	48.076	6%
<i>darin: Summe Liquidität</i>	9.336	8.938	4%
Langfristige Vermögenswerte	70.574	56.803	24%
Summe Aktiva	121.631	104.879	16%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.816	36.598	9%
Langfristige Verbindlichkeiten	46.542	36.767	27%
Eigenkapital	35.273	31.514	12%
Summe Passiva	121.631	104.879	16%

Vermögenslage stark beeinflusst durch schwächeren Euro

Kurzfristige Vermögenswerte

- Akquisition von Dresser-Rand und Rolls-Royce führte zu einem Anstieg, hauptsächlich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte; starker Aufbau von Vorräten bei Power and Gas, Wind Power and Renewables sowie bei Energy Management
- Rückgang in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgrund der Ausbuchung von Vermögenswerten durch die Einbringung des Metalltechnologiegeschäfts in das Gemeinschaftsunternehmen Primetals Technologies Ltd. sowie durch den Verkauf des Siemens-Anteils an BSH, des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen und des Mikrobiologiegeschäfts

Langfristige Vermögenswerte

- Akquisition von Dresser-Rand und Rolls-Royce führte zu einem Anstieg, hauptsächlich in Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte
- Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen beinhalteten den Siemens-Anteil an Primetals Technologies Ltd.
- Anstieg in Sonstige finanzielle Vermögenswerte hauptsächlich durch Finanzierungsaktivitäten von SFS

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen erhöhte Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
- Anstieg in Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte, die die Auftragskosten und realisierten Gewinnanteile übersteigen, teilweise bedingt durch die Rolls-Royce-Akquisition; die Akquisition von Dresser-Rand trug ebenfalls zum Anstieg bei
- Rückgang in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgrund der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Verbindung mit dem oben genannten Metalltechnologiegeschäft sowie durch den Verkauf des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen

Langfristige Verbindlichkeiten

- Für Informationen zu Langfristigen Finanzschulden siehe Ziffer 3 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
- Unterdeckung der leistungsorientierten Pläne von Siemens zum 30. Juni 2015: 9,5 Mrd. € (30. September 2014: 9,1 Mrd. €); darin enthaltene Unterdeckung der Pensionspläne zum 30. Juni 2015: 8,9 Mrd. € (30. September 2014: 8,5 Mrd. €); gewichteter durchschnittlicher Abzinsungssatz zum 30. Juni 2015: 2,9% (30. September 2014: 3,0%)

Eigenkapital

- Anstieg durch Gewinn nach Steuern und Sonstiges Ergebnis nach Steuern, gegenläufig wirkten Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe

C.3 Ausblick

Wir bestätigen unsere Prognose. Wir gehen davon aus, dass unser Geschäftsumfeld im Geschäftsjahr 2015 unter anderem wegen geopolitischer Spannungen komplex sein wird. Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau bleiben und wir mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragszugang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 erreichen werden. Außerdem erwarten wir, dass Veräußerungsgewinne uns in die Lage versetzen, das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) um mindestens 15% gegenüber dem Wert des Geschäftsjahrs 2014 von 6,37 € zu steigern. Für unser Industrielles Geschäft erwarten wir eine Ergebnismarge von 10% bis 11%. Von diesem Ausblick sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

C.4 Risiken und Chancen

In unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation haben könnten. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

In diesem Jahresbericht haben wir Veränderungen des Ölpreises als einen Faktor mit Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und somit auf das Siemens-Geschäft dargestellt. Mit dem Abschluss der Akquisition von Dresser-Rand werden wir mehr als bisher der volatilen Entwicklung der globalen Öl- und Gasmärkte ausgesetzt sein.

Im Berichtszeitraum haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die in unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014, in diesem Konzernzwischenlagebericht und in den Rechtsstreitigkeiten in Ziffer 5 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt sind. Weitere Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten ebenfalls unsere Geschäftstätigkeiten beeinflussen. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten. Wir verweisen auch auf E.2 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen.

D. Verkürzter Konzernzwischenabschluss

D.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Anhang	Q3		Q1 - Q3	
		GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Umsatzerlöse		18.844	17.518	54.308	50.789
Umsatzkosten		-13.535	-12.490	-38.441	-36.045
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.309	5.028	15.867	14.744
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-1.122	-994	-3.219	-2.882
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-2.937	-2.465	-8.311	-7.369
Sonstige betriebliche Erträge		109	125	321	568
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-79	-94	-245	-348
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-15	76	1.361	425
Zinserträge		330	269	936	780
Zinsaufwendungen		-211	-198	-572	-569
Sonstiges Finanzergebnis		181	61	-465	-51
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		1.566	1.808	5.673	5.299
Ertragsteueraufwendungen		-321	-463	-1.325	-1.475
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1.245	1.345	4.347	3.824
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	131	54	2.032	185
Gewinn nach Steuern		1.376	1.399	6.379	4.009
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		18	28	56	82
Aktionäre der Siemens AG		1.357	1.371	6.323	3.927
Unverwässertes Ergebnis je Aktie					
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,49	1,56	5,19	4,43
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,16	0,06	2,46	0,22
Gewinn nach Steuern		1,65	1,62	7,65	4,65
Verwässertes Ergebnis je Aktie					
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,47	1,54	5,13	4,39
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,16	0,06	2,43	0,22
Gewinn nach Steuern		1,63	1,61	7,56	4,60

D.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)	Q3		Q1 - Q3	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Gewinn nach Steuern	1.376	1.399	6.379	4.009
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	1.295	-650	-194	-881
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-866	261	4	368
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.295	-650	-194	-881
<i>darin: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</i>	-29	-20	-49	-12
Unterschied aus Währungsumrechnung	-512	301	1.862	-209
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-16	-225	330	99
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-3	2	-17	-5
Derivative Finanzinstrumente	142	-113	-151	-137
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-54	26	52	32
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-385	-36	2.042	-247
<i>darin: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</i>	123	-31	190	-111
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	910	-686	1.848	-1.129
Gesamtergebnis	2.286	712	8.227	2.880
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	-3	30	103	85
Aktionäre der Siemens AG	2.288	682	8.123	2.795

D.3 Konzernbilanz

(in Mio. €)	Anhang	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.206	8.013
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1.131	925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		16.423	14.526
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		4.487	3.710
Vorräte		18.521	15.100
Laufende Ertragsteuerforderungen		734	577
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.326	1.290
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	228	3.935
Summe kurzfristige Vermögenswerte		51.057	48.076
Geschäfts- oder Firmenwerte		24.074	17.783
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		7.286	4.560
Sachanlagen		10.444	9.638
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		3.160	2.127
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		21.360	18.416
Aktive latente Steuern		3.115	3.334
Sonstige Vermögenswerte		1.136	945
Summe langfristige Vermögenswerte		70.574	56.803
Summe Aktiva		121.631	104.879
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3	4.225	1.620
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.340	7.594
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		2.153	1.717
Kurzfristige Rückstellungen		4.236	4.354
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.846	1.762
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		19.853	17.954
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2	163	1.597
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		39.816	36.598
Langfristige Finanzschulden	3	26.860	19.326
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		9.724	9.324
Passive latente Steuern		743	552
Rückstellungen		4.782	4.071
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.164	1.620
Sonstige Verbindlichkeiten		2.268	1.874
Summe langfristige Verbindlichkeiten		46.542	36.767
Summe Verbindlichkeiten		86.358	73.365
Eigenkapital	4		
Gezeichnetes Kapital		2.643	2.643
Kapitalrücklage		5.606	5.525
Gewinnrücklagen		29.075	25.729
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		2.798	803
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-5.423	-3.747
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		34.699	30.954
Nicht beherrschende Anteile		574	560
Summe Eigenkapital		35.273	31.514
Summe Passiva		121.631	104.879

D.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Q1 - Q3	
	GJ 2015	GJ 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	6.379	4.009
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-2.032	-185
Abschreibungen und Wertminderungen	1.826	1.766
Ertragsteueraufwendungen	1.325	1.475
Zinsergebnis	-364	-211
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-1.655	-745
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	28	241
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-1.905	-1.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-877	-173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-857	-486
Erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte, die die Auftragskosten und realisierten Gewinnanteile übersteigen	542	320
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-301	-272
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	128	-1.210
Gezahlte Ertragsteuern	-1.702	-1.424
Erhaltene Dividenden	402	239
Erhaltene Zinsen	846	714
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	1.783	3.051
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-253	-110
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	1.530	2.941
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.190	-1.134
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-8.244	1
Erwerb von Finanzanlagen	-544	-275
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-566	-390
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.313	-1.682
Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.258	382
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	465	95
Abgang von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	367	69
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-7.767	-2.934
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	2.898	357
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-4.869	-2.577
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-1.848	-419
Sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	14	-17
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	7.149	218
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-349	-1.033
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	1.563	3.044
Gezahlte Zinsen	-433	-467
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-2.728	-2.533
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-108	-101
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	3.261	-1.309
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	5	-2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	3.266	-1.311
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	246	-55
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	173	-1.003
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	8.034	9.234
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	8.207	8.231
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	1	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	8.206	8.210

D.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Ver-äußerung verfügbare finanzielle Vermögens-werte	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre d. Siemens AG	Nicht be-herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Oktober 2013	2.643	5.484	22.663	-160	428	-1	-2.946	28.111	514	28.625
Gewinn nach Steuern	-	-	3.927	-	-	-	-	3.927	82	4.009
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-882	-212	99	-137	-	-1.132	4	-1.129
Dividenden	-	-	-2.533	-	-	-	-	-2.533	-102	-2.636
Aktienbasierte Vergütung	-	-33	-21	-	-	-	-	-54	-	-54
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-440	-440	-	-440
Ausgabe eigener Anteile	-	28	-	-	-	-	261	289	-	289
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-25	-	-	-	-	-25	-2	-27
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-8	-	-	-	-	-8	3	-5
Stand am 30. Juni 2014	2.643	5.479	23.122	-372	527	-137	-3.125	28.136	497	28.633
Stand am 1. Oktober 2014	2.643	5.525	25.729	745	373	-314	-3.747	30.954	560	31.514
Gewinn nach Steuern	-	-	6.323	-	-	-	-	6.323	56	6.379
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-194	1.814	330	-150	-	1.801	47	1.848
Dividenden	-	-	-2.728	-	-	-	-	-2.728	-117	-2.844
Aktienbasierte Vergütung	-	59	-40	-	-	-	-	19	-	19
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-1.883	-1.883	-	-1.883
Ausgabe eigener Anteile	-	21	-	-	-	-	208	229	-	229
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-4	-	-	-	-	-4	7	3
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-11	-	-	-	-	-11	20	9
Stand am 30. Juni 2015	2.643	5.606	29.075	2.559	703	-464	-5.423	34.699	574	35.273

D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) zum 30. Juni 2015 sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Dieser Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2014 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zur Anwendung kamen. Die in der Zwischenberichtsperiode erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die Ertragsteueraufwendungen werden in den Zwischenberichtsperioden auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Er wurde am 29. Juli 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Akquisitionen

Im Juni 2015 erwarb Siemens sämtliche Aktien der Dresser-Rand Group Inc., Houston, Texas (USA) und Paris (Frankreich), einem weltweit führenden Anbieter für die Öl- und Gasindustrie sowie für die dezentrale Stromerzeugung. Mit Dresser-Rand verfügt Siemens über ein umfassendes Portfolio an Ausrüstung und Fähigkeiten für die Öl- und Gasindustrie und eine deutlich größere installierte Basis. Damit kann Siemens die Bedürfnisse des Marktes mit erstklassigen Produkten, Lösungen und Dienstleistungen adressieren. Das erworbene Geschäft wird in die Division Power and Gas integriert. Der Kaufpreis beträgt 6,7 Mrd. US\$ (6,0 Mrd. € zum Akquisitionszeitpunkt) und wurde bar bezahlt. Dieser umfasst 6,6 Mrd. US\$ (5,9 Mrd. € zum Akquisitionszeitpunkt) für sämtliche ausstehenden Aktien und 0,1 Mrd. US\$ (0,1 Mrd. € zum Akquisitionszeitpunkt) zur Beendigung der ausstehenden eigenkapitalbasierten Vergütungsprogramme. Siemens übernahm Zahlungsmittel in Höhe von 0,2 Mrd. US\$ (0,2 Mrd. € zum Akquisitionszeitpunkt). Ferner zahlte Siemens ausstehende Finanzschulden in Höhe von 1,1 Mrd. US\$ (1,0 Mrd. € zum Akquisitionszeitpunkt) zurück. Folgende Werte resultieren aus der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Akquisitionszeitpunkt: Sonstige immaterielle Vermögenswerte 2,0 Mrd. €, Sachanlagen 0,6 Mrd. €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen 0,4 Mrd. €, Vorräte 0,4 Mrd. €, sonstige Vermögenswerte 0,2 Mrd. €, aktive latente Steuern 0,2 Mrd. €, Verbindlichkeiten 1,0 Mrd. €, ausstehende, zurückzuzahlende Finanzschulden 1,0 Mrd. € und passive latente Steuern 0,7 Mrd. €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellen insbesondere Technologie in Höhe von 0,7 Mrd. €, kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mrd. € und Markenrechte in Höhe von 0,3 Mrd. € dar. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,7 Mrd. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte.

Im Dezember 2014 erwarb Siemens das Energiegeschäft mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce plc, Vereinigtes Königreich (Rolls-Royce). Das erworbene Geschäft wird in die Division Power and Gas integriert. Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis beträgt 785 Mio. £ (990 Mio. € zum Akquisitionszeitpunkt). Dieser Betrag unterlag Anpassungen nach dem Transaktionsabschluss in Höhe von 29 Mio. £ (37 Mio. € zum Akquisitionszeitpunkt). Der Kaufpreis wurde bar bezahlt. Als Teil der Transaktion zahlte Siemens zusätzlich 200 Mio. £ (252 Mio. € zum Akquisitionszeitpunkt) an Rolls-Royce für eine Lizenzvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren. Diese sichert den exklusiven Zugang zu künftigen technologischen Entwicklungen bei Flugzeugturbinen im Leistungsbereich von vier bis 85 Megawatt sowie einen bevorzugten Zugang zu Liefer- und Ingenieurdienstleistungen von Rolls-Royce. Folgende Werte resultieren aus der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Akquisitionszeitpunkt: Sonstige immaterielle Vermögenswerte 766 Mio. €, Sachanlagen 142 Mio. €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen 246 Mio. €, Vorräte 501 Mio. €, Rückstellungen 235 Mio. €, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 312 Mio. € und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten 196 Mio. €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellen insbesondere erworbene Technologie einschließlich Lizenzen und ähnlicher Rechte in Höhe von 473 Mio. € und kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 281 Mio. € dar. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 377 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene Geschäft hat bei Siemens in der Zeit zwischen der Akquisition und dem 30. Juni 2015, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, Umsatzerlöse in Höhe von 496 Mio. € und einen Gewinn nach Steuern in Höhe von –5 Mio. € beigetragen. Wäre das erworbene Geschäft seit dem 1. Oktober 2014 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte die Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis nach Steuern in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 711 Mio. € beziehungsweise –23 Mio. € betragen.

Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Verkäufe, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizieren: abgeschlossene Transaktionen

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf des 50%-Anteils am Gemeinschaftsunternehmen BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) an die Robert Bosch GmbH ab. Die Beteiligung wurde zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Siemens erfasste in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 1,4 Mrd. € (vor Steuern).

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf des Mikrobiologiegeschäfts an Beckman Coulter Inc., ein Tochterunternehmen der Danaher Corporation, ab. Vermögenswerte in Höhe von 345 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 13 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Healthcare erfasste in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 63 Mio. € (vor Steuern).

Nicht fortgeführte Aktivitäten: abgeschlossene Transaktionen

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf seiner Hörgerätesparte – ausgewiesen seit dem Q1 2015 als zur Veräußerung gehalten und nicht fortgeführte Aktivitäten – an die Beteiligungsgesellschaft EQT und die deutsche Unternehmerfamilie Strüngmann als Koinvestor ab. Das Transaktionsvolumen betrug 2,15 Mrd. €, zuzüglich Earn-Out-Komponenten, und berücksichtigt, dass die verkauften Einheiten mittelfristig die Produktmarke Siemens für die Hörgerätesparte weiter nutzen können. Vermögenswerte in Höhe von 624 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 304 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Siemens erfasste in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 1,7 Mrd. € (vor Steuern).

Im Januar 2015 schloss Siemens die Einbringung des Metalltechnologiegeschäfts in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery Inc. (mehrheitlich von Mitsubishi Heavy Industries Ltd. gehalten) ab. Vermögenswerte in Höhe von 1.709 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 1.170 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Die erstmalige Erfassung der neuen Beteiligung an Primetals Technologies Ltd. erfolgte zum beizulegenden Zeitwert.

Im Februar 2015 schloss Siemens den Verkauf des Geschäfts mit Krankenhausinformationssystemen an Cerner Corp. ab. Vermögenswerte in Höhe von 814 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 210 Mio. € wurden zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses ausgebucht. Siemens erfasste in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 481 Mio. € (vor Steuern).

ZIFFER 3 Finanzschulden und Eventualverbindlichkeiten

Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014
Anleihen und Schuldverschreibungen	462	–	25.589	18.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	413	773	1.099	968
Sonstige Finanzschulden	3.305	825	63	60
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	45	23	109	134
Summe Finanzschulden	4.225	1.620	26.860	19.326

In den neun Monaten bis 30. Juni 2015 wurden zwei bilaterale langfristige Darlehen in Höhe von jeweils 500 Mio. US\$ (30. Juni 2015: in Summe 894 Mio. €), die variabel verzinslich sind und in Anspruch genommen wurden, um ein Jahr bis zum 26. März 2020 verlängert. Eine weitere Verlängerungsoption besteht nicht. Die Konsortialkreditlinie in Höhe von 4,0 Mrd. € wurde um ein Jahr bis zum 26. Juni 2020 verlängert. Es besteht eine weitere Verlängerungsoption. Am 12. Juni 2015 zahlte Siemens ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 333 Mio. € zurück.

Im Mai 2015 hat Siemens Schuldverschreibungen mit einer Gesamtsumme von 7,75 Mrd. US\$ (30. Juni 2015: 6,93 Mrd. €) in sechs Tranchen emittiert: (1) 500 Mio. US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen (3-Monate-US\$-London-Interbank-Offered-Rate + 0,28%) mit Fälligkeit im Mai 2018 (2) 1,25 Mrd. US\$ 1,450% festverzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Mai 2018, (3) 1,0 Mrd. US\$ 2,150% festverzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Mai 2020, (4) 1,75 Mrd. US\$ 2,900% festverzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Mai 2022, (5) 1,5 Mrd. US\$ 3,250% festverzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Mai 2025, (6) 1,75 Mrd. US\$ 4,400% festverzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Mai 2045.

Zum 30. Juni 2015 standen 3,6 Mrd. US\$ (3,2 Mrd. €) kurzfristige Schuldverschreibungen aus, zum 30. September 2014 waren es 1,0 Mrd. US\$ (795 Mio. €).

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich aufgrund von Gesamtveränderungen in den Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter, den Herkules-Verpflichtungen sowie Schadensersatzverpflichtungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten erhöht. Die Gesellschaft bildete hierfür in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 Rückstellungen in Höhe von 399 Mio. €.

ZIFFER 4 Eigenkapital

In den neun Monaten bis 30. Juni 2015 kaufte Siemens 20.322.010 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 92,67 € je Aktie zurück. Siemens übertrug in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 insgesamt 2.492.975 (im Vj. 3.358.716) eigene Aktien in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen.

Auf der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 haben die Aktionäre einer Dividende von 3,30 € je Aktie zugestimmt. Dies entspricht einer Dividendenzahlung von 2,7 Mrd. €. Die Dividende wurde am 28. Januar 2015 ausbezahlt. Durch Beschluss auf der Hauptversammlung können bis zum 26. Januar 2020 eigene Aktien von bis zu 10% des Grundkapitals zurückgekauft und in Übereinstimmung mit dem Aktiengesetz verwendet werden. Zudem wurde das Bedingte Kapital 2015 beschlossen. Dieses dient bis zum 26. Januar 2020 zur Ausgabe von Schuldverschreibungen von bis zu 15 Mrd. €, die den Inhabern Bezugsrechte auf bis zu 80 Mio. Siemens-Aktien gewähren. Dies entspricht einer bedingten Kapitalerhöhung von bis zu 240 Mio. €.

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Vertragsverletzungen

Wie berichtet, hat die Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH im Oktober 2013 eine Schiedsklage gegen die Siemens AG – wegen angeblicher Vertragsverletzungen eines zwischen den Parteien im Kalenderjahr 2010 geschlossenen Vertrags zur Lieferung eines Umspannwerks – eingeleitet. Die Parteien haben den Streit im Dezember 2014 beigelegt.

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat die Siemens AG im Januar 2010 mit neun von elf ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich bezogen auf Ansprüche aus der Verletzung von Organisations- und Aufsichtspflichten erreicht. Im Januar 2013 hat sich die Siemens AG mit Dr. Thomas Ganswindt auf einen Vergleich geeinigt. Im August 2014 hat sich die Siemens AG mit Herrn Joachim Neubürger auf einen Vergleich verständigt. Die Hauptversammlung der Siemens AG hat am 27. Januar 2015 dem vorgeschlagenen Vergleich zwischen der Gesellschaft und Herrn Neubürger zugestimmt.

Wie berichtet, hat die Republik Irak im Juni 2008 auf der Grundlage der Ergebnisse des »Report of the Independent Inquiry Committee into the United Nations Oil-for-Food Programme« eine unbezifferte Schadensersatzklage beim United States District Court for the Southern District of New York gegen 93 namentlich benannte Beklagte eingereicht. Siemens S.A.S., Frankreich, Siemens Sanayi ve Ticaret A.S., Türkei, und die frühere Siemens-Tochtergesellschaft OSRAM Middle East FZE, Dubai, gehören zu den 93 Beklagten. Im Februar 2013 hat das Gericht die Klage der Republik Irak abgewiesen. Die Republik Irak hat Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht hat die Entscheidung der ersten Instanz bestätigt. Die Republik Irak hat daraufhin eine Überprüfung der Berufungsentscheidung durch das gesamte Berufungsgericht beantragt. Der Antrag der Republik Irak wurde im Dezember 2014 abgelehnt. Die Republik Irak hat im März 2015 die Zulassung einer Revision des U.S. Supreme Courts beantragt. Diese wurde im Juni 2015 abgelehnt.

Wie berichtet, haben in Brasilien mehrere Behörden Verfahren in Zusammenhang mit angeblichen wettbewerbswidrigen Unregelmäßigkeiten bei U-Bahn- und Nahverkehrszug-Projekten eröffnet, an denen Siemens Ltda., Brasilien, und teilweise die Siemens AG, sowie eine Reihe anderer Unternehmen beteiligt waren. Wie berichtet hat die Landesadvokatur (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (Juni 2015: rund 720 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. Eine administrative Mitteilung der brasilianischen Kartellbehörde CADE Anfang des Kalenderjahrs 2014 enthielt keine Hinweise auf eine Beteiligung von Siemens Ltda. an wettbewerbswidrigem Verhalten in Zusammenhang mit diesen Verträgen über die Modernisierung. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbeziffelter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvokatur (Ministério Público) gegen die Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (Juni 2015: rund 140 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen erhoben, die in 2000 und 2002 geschlossen wurden. Siemens wird sich gegen diese Klagen zur Wehr setzen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Wie berichtet, bestätigte im August 2013 ein brasilianisches Berufungsgericht eine Entscheidung, wonach Siemens Ltda., Brasilien, aufgrund angeblicher Unregelmäßigkeiten bei öffentlichen Ausschreibungen mit der brasilianischen Post in den Kalenderjahren 1999 und 2004 für die Dauer von fünf Jahren von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und dem Abschluss von Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Brasilien ausgeschlossen wird. Siemens Ltda., Brasilien, hat gegen die Entscheidung des Berufungsgerichts Rechtsmittel eingelegt. Dieses Rechtsmittel wurde Anfang Juni 2015 abgelehnt. Hiergegen hat Siemens Ltda., Brasilien, Mitte Juni 2015 erneut Rechtsmittel beim Obersten Gerichtshof eingelegt. Einem parallel eingereichten Antrag, den Vollzug des Vergabeausschlusses einstweilig aufzuschieben, wurde stattgegeben.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 6 Finanzinstrumente

In den neun Monaten bis 30. Juni 2015 führten gestiegene Aktienkurse zu höheren beizulegenden Zeitwerten der zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente. Die Abschwächung des Euro beeinflusste die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente und der auf Fremdwährung lautenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzinstrumente, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten, deren Buchwert nicht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen:

(in Mio. €)	Beizulegender Zeitwert	30. Jun. 2015		30. Sep. 2014	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	26.615	26.051	18.787	18.165	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Finanzschulden und Finanzierungsleasing	5.065	5.034	2.821	2.782	

Die folgende Tabelle ordnet die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten zu.

(in Mio. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30. Jun. 2015	
				Gesamt	
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, davon:	1.959	4.263	371	6.593	
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente</i>	1.959	-	322	2.282	
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente</i>	-	1.081	4	1.085	
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	-	3.181	45	3.226	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	-	2.247	-	2.247	

(in Mio. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30. Sep. 2014	
				Gesamt	
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, davon:	1.527	3.272	307	5.105	
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente</i>	1.527	1	307	1.834	
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente</i>	-	702	-	702	
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	-	2.569	-	2.569	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	-	1.749	-	1.749	

ZIFFER 7 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außenumsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Q1 - Q3		Q1 - Q3		Q1 - Q3		Q1 - Q3		Q1 - Q3		30. Jun.	30. Sep.	Q1 - Q3		Q1 - Q3		Q1 - Q3	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	2015	2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Power and Gas	10.391	10.260	9.068	9.015	75	44	9.144	9.059	1.006	1.672	9.739	-275	188	801	114	129	216	174
Wind Power and Renewables	3.420	5.949	4.154	3.929	2	2	4.156	3.931	88	66	277	-146	-341	-4	75	91	96	104
Energy Management	9.666	8.479	8.030	7.173	419	415	8.449	7.588	311	-211	4.856	3.986	-377	-350	124	112	163	153
Building Technologies	4.437	4.023	4.231	3.946	89	79	4.320	4.025	331	321	1.389	1.250	298	329	36	31	64	59
Mobility	7.875	6.546	5.495	5.128	16	11	5.511	5.140	417	408	2.412	2.102	26	-161	88	41	93	87
Digital Factory	7.495	6.923	6.632	6.097	670	578	7.302	6.676	1.254	1.199	5.010	4.652	1.250	896	118	132	203	261
Process Industries and Drives	7.016	7.745	5.844	5.642	1.322	1.287	7.166	6.929	406	540	2.359	2.169	263	399	99	76	180	157
Healthcare	9.526	8.536	9.283	8.312	26	24	9.309	8.336	1.488	1.454	11.498	10.822	1.189	1.211	239	194	403	395
Industrielles Geschäft	59.826	58.462	52.738	49.242	2.618	2.441	55.356	51.683	5.301	5.448	37.539	24.559	2.496	3.121	891	806	1.419	1.390
Financial Services (SFS)	788	706	645	566	143	140	788	706	456	345	24.951	21.970	710	413	10	26	163	146
Überleitung Konzernabschluss	-1.990	-2.060	925	981	-2.761	-2.581	-1.836	-1.600	-85	-495	59.140	58.351	-2.613	-1.616	289	302	244	229
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	58.624	57.108	54.308	50.789	-	-	54.308	50.789	5.673	5.299	121.631	104.879	593	1.917	1.190	1.134	1.826	1.766

¹ Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

Zum 1. Oktober 2014 hat Siemens seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Siemens schaffte die Ebene der Sektoren ab und ordnete sein Geschäft im Wesentlichen auf Basis seiner Divisionen an. Healthcare wird eigenständig geführt. Anstelle der bisherigen sechs berichtspflichtigen Segmente bestehend aus den vier Sektoren Energy, Healthcare, Industry und Infrastructure & Cities sowie SFS und Equity Investments hat Siemens ab dem 1. Oktober 2014 neun berichtspflichtige Segmente. Diese sind:

- Power and Gas (PG), das Produkte und Lösungen zur Stromerzeugung unter Einsatz fossiler und erneuerbarer Brennstoffe und zum Transport von Öl und Gas anbietet;
- Wind Power and Renewables (WP), ein Lösungsanbieter für Onshore- und Offshore-Windkraftwerke;
- Energy Management (EM), ein Lieferant für Produkte, Systeme, Lösungen und Dienstleistungen zur Übertragung und Verteilung elektrischer Energie;
- Building Technologies (BT), ein Anbieter von sicheren und energieeffizienten Gebäude- und Infrastruktursystemen;
- Mobility (MO), ein Anbieter für Personen- und Güterverkehrssysteme und -lösungen;
- Digital Factory (DF), das Automatisierungstechnik, industrielle Schaltechnik, Industriesoftware und Serviceleistungen überwiegend für die Fertigungsindustrie anbietet;
- Process Industries and Drives (PD), das Produkte, Systeme, Lösungen und Dienstleistungen für den Industriesektor anbietet;
- Healthcare (HC), ein Technologieanbieter im Gesundheitswesen mit Produkten für die medizinische Bildgebung, der Labordiagnostik sowie IT-Lösungen;
- Financial Services (SFS), ein Anbieter von Finanzlösungen im Firmenkundengeschäft.

Die berichtspflichtigen Segmente HC und SFS blieben im Wesentlichen unverändert. Equity Investments entfiel als berichtspflichtiges Segment und wurde ein Bestandteil der Überleitungsposition Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Berichtsstruktur angepasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden – in der Regel basierend auf relativen Werten – der reorganisierten Berichtsstruktur neu zugeordnet. Aus der Neuverteilung resultierte kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten. Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte sind ab dem 1. Oktober 2014 die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei Siemens grundsätzlich die Segmente. Die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei HC blieben unverändert und werden durch die Geschäfte eine Ebene unterhalb des Segments abgebildet.

Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Die Rechnungslegungs- sowie die Bewertungsgrundsätze der Segmente entsprechen den im Jahresbericht zum 30. September 2014 beschriebenen, mit Ausnahme der Messgröße Ergebnis. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 sind rückwirkend im Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, nicht enthalten.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Q1 - Q3	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	1.056	196
Siemens Real Estate	196	216
Zentrale Posten	-342	-169
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-334	-297
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-375	-389
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-286	-52
Überleitung Konzernabschluss	-85	-495

Aus Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen für Sanierungskosten, enthalten in den zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten, resultierte in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 ein Verlust in Höhe von 196 Mio. €. Dieser stammte überwiegend aus einem Rückgang der Abzinsungssätze. Gegenläufig wirkte ein Gewinn in Höhe von 61 Mio. € aus damit in Verbindung stehenden Zinsswaps, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen. Beides wurde im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Zudem wurde ein Gewinn in Höhe von 260 Mio. € aus herabgesetzten Annahmen zu Inflationsraten in den Umsatzkosten erfasst.

Im Januar 2015 hat Siemens eine Finanzierungszusage gegenüber Unify Holdings B.V. in Höhe von 293 Mio. € gemacht, die in den Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten ausgewiesen wurde. Teile der Finanzierung wurden in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 an Unify ausbezahlt. Als Konsequenz aus der Finanzierungszusage hat Siemens in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 anteilige Verluste in Höhe von 249 Mio. € aus der aktuellen Periode und aus Vorperioden im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erfasst.

(in Mio. €)	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014
Vermögen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	1.418	2.116
Vermögen Siemens Real Estate	4.760	4.696
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen	-1.908	-1.779
Vermögensorientierte Anpassungen:		
Konzerninterne Finanzforderungen	42.479	42.129
Steuerforderungen	3.719	3.781
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	41.550	37.779
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges	-32.878	-30.372
Überleitung Konzernabschluss	59.140	58.351

ZIFFER 8 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Es gab folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Q1 - Q3		Q1 - Q3	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Gemeinschaftsunternehmen	184	254	17	7
Assoziierte Unternehmen	476	524	138	135
	660	778	156	142

(in Mio. €)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014	30. Jun. 2015	30. Sep. 2014
	Gemeinschaftsunternehmen	89	198	138
Assoziierte Unternehmen	163	82	672	255
	252	280	811	327

Zum 30. Juni 2015 betragen die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Garantien 3.092 (zum 30. September 2014: 2.904) Mio. €. Dieser Betrag beinhaltet die HERKULES-Verpflichtungen in Höhe von 1.090 (zum 30. September 2014: 1.490) Mio. €.

ZIFFER 9 Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Januar 2015 Janina Kugel zum Mitglied des Vorstands bestellt. Janina Kugel leitet das Vorstandsressort Human Resources und ist Arbeitsdirektorin der Siemens AG. Siegfried Russwurm ist Partner auf Vorstandsebene für das eigenständig geführte Healthcare-Geschäft. Siegfried Russwurm ist weiterhin für die Regionen Naher und Mittlerer Osten sowie GUS zuständig und ist Chief Technology Officer. Hermann Requardt ist aus dem Vorstand ausgeschieden und fungiert als Berater. Alle Änderungen traten zum 1. Februar 2015 in Kraft.

Gerd von Brandenstein, Peter Gruss und Berthold Huber sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Nathalie von Siemens und Norbert Reithofer wurden als neue Vertreter der Anteilseigner gewählt. Als Nachfolger von Berthold Huber wurde Reinhard Hahn durch gerichtlichen Beschluss als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt. Birgit Steinborn wurde als Nachfolgerin von Berthold Huber zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Jürgen Kerner trat dem Präsidium des Aufsichtsrats als Vertreter der Arbeitnehmer bei. Alle Änderungen wurden mit dem Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 wirksam.

E. Weitere Informationen

E.1 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss - und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 29. Juli 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spannagl
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Hayn
Wirtschaftsprüfer

E.2 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift	Siemens AG Wittelsbacherplatz 2 D-80333 München
Internet	www.siemens.com
Telefon	+49 (0)89 636-33443 (Media Relations) +49 (0)89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax	+49 (0)89 636-30085 (Media Relations) +49 (0)89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail	press@siemens.com investorrelations@siemens.com

© 2015 by Siemens AG, Berlin und München

